

Mitteilungen der DGIM

Die Korporativen Mitglieder der DGIM stellen sich vor:

Pfizer Deutschland GmbH

Zu den Korporativen Mitgliedern der DGIM gehören forschende Arzneimittelfirmen, Geräte und Diätetika herstellende Firmen sowie medizinische Fachverlage. Sie alle unterstützen die Ziele der Fachgesellschaft. Zur Zeit hat die DGIM 28 Korporative Mitglieder. Dazu gehört auch Pfizer, die sich heute in der Reihe der Korporativen Mitglieder vorstellt. Weitere Informationen zu den Korporativen Mitgliedern finden Interessierte im Internet unter www.dgim.de.



Wie hat sich Ihr Unternehmen in den letzten Jahren entwickelt?

Durch den Zusammenschluss mit Pharmacia im Jahr 2003 hat Pfizer seine weltweit führende Marktposition weiter ausgebaut. Mit sich ergänzenden Indikationsfeldern haben wir uns hervorragend aufgestellt, um im Interesse einer besseren Gesundheit und Lebensqualität einer immer älter werdenden Bevölkerung innovative Arzneimittel zur Verfügung zu stellen. Allein in Deutschland haben im vergangenen Jahr rund 9 Millionen Patienten von Pfizer-Medikamenten profitiert.

Wer sind Ihre Kunden?

Pfizer bietet Ärzten und Patienten Lösungen auf vielen wichtigen Therapiegebieten.

Was bieten Sie diesen an Produkten an?

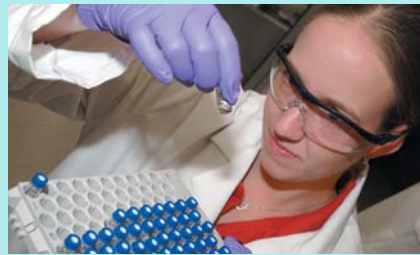
Unsere Kompetenzfelder sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Rheuma und Schmerz, Infektionen und HIV-Erkrankungen, urogenitale Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Augen- und Stoffwechselerkrankungen sowie Krebs. Unser Ziel ist es, innovative Therapieformen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Für eine bessere Gesundheit bietet Pfizer auch ein breites Spektrum an rezeptfreien Medikamenten an. Darüber hinaus erforscht, entwickelt und produziert Pfizer innovative Arzneimittel für Haus- und Nutztiere.

Welche Rolle spielt Ihr Unternehmen damit im Fach Innere Medizin?

Pfizer bietet ein umfassendes Medikamentsortiment für die Innere Medizin an. Die wichtigsten Indikationsgebiete sind hierbei: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Infektionen, Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, Rheuma und Schmerz, Krebs sowie insbesondere auch Erkrankungen des zentralen Nervensystems.

Welche Leistung Ihres Unternehmens war in den letzten Jahren besonders bedeutend?

Zu unseren Forschungserfolgen der vergangenen Jahre zählen u. a. die Therapie von Hefe-Mykosen (Diflucan), die erste orale Therapie der erektilen Dysfunktion (Viagra) oder die soeben abgeschlossene Entwicklung einer erstmaligen inhalativen Insulinanwendung bei Diabetes-Patienten.



Was sind Forschungsschwerpunkte, bzw. die Schwerpunkte Ihrer Produktion?

Mit über 7 Milliarden US-Dollar jährlich investiert Pfizer mehr als jedes andere pharmazeutische Unternehmen in die Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente. Über 12.000 Forscherinnen und Forscher arbeiten weltweit in unseren Labors an neuen Arzneimitteln, u. a. gegen Krebs, Parkinson und HIV/AIDS. Mit Erfolg: Derzeit befinden sich über 200 Kandidaten in unserer Forschungspipeline. Damit trägt Pfizer einen wesentlichen Teil zur Entwicklung moderner Therapieformen bei.

Was ist Ihnen bzw. Ihrem Unternehmen bei der Zusammenarbeit mit der DGIM besonders wichtig?

Die DGIM ist eine Fachgesellschaft mit ausgewiesener hoher Kompetenz unter Einbeziehung aller wesentlichen Bereiche der Inneren Medizin. Entscheidend für uns ist, dass sie nicht nur integrativ ist, sondern insbesondere die Fähigkeit zu permanenter Weiterentwicklung aufweist, was sie zum Berater und Gesprächspartner gerade innovativer Unternehmen wie dem unseren prädestiniert.



Was sind Ihre Perspektiven für die Zukunft?

Sinkende Geburtenraten und steigende Lebenserwartung tragen in vielen Teilen der Welt zu einer alternden Gesellschaft bei. Das stellt uns und unsere sozialen Sicherungssysteme vor eine große Herausforderung. Deshalb setzen wir uns bei Pfizer dafür ein, jedem ein gesünderes Altern zu ermöglichen - durch unsere Forschung für Gesundheit und Lebensqualität bis ins hohe Alter. Dieses Ziel wollen wir zusammen mit der Politik, den Verantwortlichen im Gesundheitswesen und der Bevölkerung erreichen. Aufklärung, Prävention und Eigenverantwortung sowie der Zugang zu modernen, innovativen Arzneimitteln sind der Schlüssel dazu. Denn es geht um eine gesündere Zukunft für uns alle!

Info

Im Zeitraum von 2002 bis zum Jahr 2006 will Pfizer weltweit 20 neue Medikamente zur Zulassung bringen. Für das Jahr 2006 plant das Unternehmen in Deutschland vier neue Arzneimittel auf den Markt zu bringen. Darunter befinden sich das weltweit erste inhalative Humaninsulin zur Behandlung von Typ-1- und Typ-2-Diabetes, ein innovatives Arzneimittel gegen die feuchte altersbedingte Makuladegeneration sowie ein neuartiges Medikament zur Behandlung des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms und gastrointestinaler Stromatumoren (GIST), eine seltene Form von Magen- oder Darmtumoren. Um den wachsenden medizinischen Herausforderungen gerecht zu werden, setzt Pfizer auf die enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Forschungszentren in der ganzen Welt. Strategische Allianzen sollen dazu beitragen, innovative Medikamente noch schneller Ärzten und Patienten zur Verfügung zu stellen.

Kontaktinformationen Ihres Ansprechpartners für Innere Medizin:

Dr. med. Horst Berghof
Direktor Medical Services
Pfizer Pharma GmbH
Postfach 49 49
76032 Karlsruhe
Telefon: 0721 6101 451
Telefax: 0721 6203 451
Email: Horst.Berghof@Pfizer.com

